

Heinrich der Vogler

(Joh. Nep. Vogl)

(Originaltonart)

Op. 56 Nr. 1

Andante comodo

7.

mf

Herr Hein-rich sitzt am Vo-gel-herd recht froh und wohl-ge -

mf

mut; aus tau-send Per - len blinkt und blitzt der Mor-gen-rö - te Glut. In -

Wies und Feld, in Wald und Au - horch, welch ein sü - ßer Schall! Der

tr

Ler-che Sang, der Wach-tel Schlag, die sü - ße Nach-ti - gall!

Herr

Hein-rich schaut so fröh-lich drein: „Wie schön ist heut die Welt! Was

gilt's? heut gib'ts 'nen gu-ten Fang!“ Er lugt zum Him-mels-zelt. Er

Allegro

lauscht, er lauscht und streicht sich von der Stirn das

cresc.

blond - ge - lock - te Haar... „Ei doch! ei doch! was

cresc.

sprengt denn dort her - auf für ei - ne Rei - ter - schar?“ Der

f

f

Staub wallt auf, der Huf - schlag dröhnt, es naht der Waf - fen Klang;... „Daß

p

sf *sf* *p*

Red. *

Gott! die Herrn ver - der - ben mir den gan - zen Vo - gel - fang! Ei

p

nun!_Was gibts?_Es hält der Troß vorm Her - zog plötz - lich an, Herr

cresc.

Hein-rich tritt her - vor und spricht: „Wen sucht ihr, Herrn? sagt an!“ Da

schwen-ken sie die Fähn-lein bunt und jauch-zen: „Un - sern Herrn!_ Hoch

cresc.

le - be Kai - ser Hein-rich!_Hoch des Sach-sen-lan - des Stern!“ *p* Sich

nei-gend knien sie vor ihm hin und hul-di-gen ihm still, und

Led. *

cresc. ru-fen, als er stau-nend fragt: „sist deut-schen Rei-ches Will!“ Da

cresc. *p*

Tempo I, con espressione

blickt Herr Hein-rich tief be-wegt hin-auf zum Him-mels-zelt: „Du

cresc. gabst mir ei-nen gu-ten Fang!-Herr Gott, wie dir's ge-fällt!“-

riten.

cresc. *riten.* *pp*